Stadt Waiblingen

S i t z u n g s v o r l a g e

Abteilung Planung und Sanierung

Beratungsfolge:

Ortschaftsrat Neustadt	01.12.2023	**(öffentlich)**
Ausschuss für Planung, Technik und Bauen	05.12.2023	**(öffentlich)**
Gemeinderat	14.12.2023	**(öffentlich)**

Betreff:

Gestaltungskonzept der öffentlichen Straßenräume im Sanierungsgebiet „Neue Ortsmitte Neustadt„ - Vorstellung des überarbeiteten Entwurfs aus der Bürgerbeteiligung

Anlagen:

1 Gesamtlageplan zum Gestaltungskonzept der öffentlichen Straßenräume für die „Neue Ortsmitte Neustadt“ des Büros Bolz + Palmer vom 27.10.23

2 Lageplan zur Platzneugestaltung des Dorfplatzes in der „Neuen Ortsmitte Neustadt“ des Büros Luz Landschaftsarchitektur vom 08.11.23

3 Detailausschnitte zu den geänderten Bereichen Nr. 1 – 4 des Büros Bolz + Palmer vom 27.10.23

Beschlussvorschlag:

1. Dem geänderten Entwurf zum Gestaltungskonzept der öffentlichen Straßenräume des Büros Bolz + Palmer, Winnenden, vom 27.10.23 wird zugestimmt.
2. Dem geänderten Entwurf zur Platzgestaltung des Dorfplatzes in der „Neuen Ortsmitte Neustadt“ des Büros Luz Landschaftsarchitektur, Stuttgart, vom 08.11.23 wird zugestimmt.
3. Der geplanten weiteren Vorgehensweise der Verwaltung – wie unten dargestellt - wird zugestimmt.

Begründung:

Beschlüsse

OR Neu 009/2023 Gestaltungskonzept der öffentlichen Straßenräume im Sanierungsgebiet „Neue Ortsmitte Neustadt“ – Vorstellung des Entwurfes zum Gestaltungskonzept der öffentlichen Straßenräume und zur Platzgestaltung des Dorfplatzes im Ortschaftsrat am 04.07.23 und im Gemeinderat am 20.07.23

Auf die entsprechende Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Öffentliche Bürgerbeteiligung:
Bürgerinformationsveranstaltung am 25.07.23 in Neustadt
Online-Pinnwand vom 26.07. bis 10.09.23

Sachlage

1. Planungsanlass

Die „Neue Ortsmitte Neustadt“ wurde im Jahr 2019 als städtebauliche Erneuerungsmaßnahme in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Das Fördervolumen umfasst insgesamt 1,5 Millionen Euro. Außer den Fördermöglichkeiten für private Modernisierungen stehen auch Fördermittel für verschiedene Maßnahmen im öffentlichen Raum zur Verfügung.
Die Herstellung bzw. Neugestaltung von Verkehrs- und Freiflächen wird vom Land Baden-Württemberg mit 60% der förderfähigen Kosten bezuschusst, bis zu einer Obergrenze des Zuschusses von 150 €/m². Der Bewilligungszeitraum endet im April 2028.

2. Zielsetzung

Die Sanierungsziele für die „Neue Ortsmitte Neustadt“ sehen als wesentliche Ziele die Umgestaltung des Rathausplatzes und die Schaffung einer definierten und erkennbaren Neuen Ortsmitte, die Verbesserung der Wohnqualität, die Aufwertung des Wohnumfeldes und Maßnahmen zum Klimaschutz vor.

3. Vorstellung des Gestaltungskonzeptes

Gestaltungskonzept der öffentlichen Verkehrs- und Freiflächen
Im Zuge der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Neue Ortsmitte Neustadt“ ist vorgesehen, die Verkehrs- und Freiflächen im Sanierungsgebiet neu zu gestalten. Die Gestaltung mit verschiedenen Oberflächenmaterialien steigert die Attraktivität des Ortsbildes und die Funktionalität des Straßenraumes im Unterdorf. Durchlässige Oberflächenbeläge insbesondere für die Platzflächen beim Rathausgelände tragen zu einer besseren Versickerung des Oberflächenwassers bei. Im Zuge der Neugestaltung der Freiflächen soll auch der Spielplatz im Unterdorf eine Aufwertung erfahren.

Dorfplatz beim Rathausgelände
Im Zusammenhang mit dem geplanten Bauvorhaben „Neue Ortsmitte Neustadt“, das die Neubebauung des Balaton-Areals mit vier Mehrfamilienhäusern sowie den Neubau eines Seniorenheims mit 30 Pflegeplätzen, neuen Räumlichkeiten für die Ortschaftsverwaltung und betreuten Wohnungen auf dem Areal des früheren Rathauses umfasst, soll ein neuer Platz vor dem Seniorenheim die Aufenthaltsqualität erhöhen und dem Wunsch der Bürgerschaft nach einem Dorfplatz Rechnung tragen. Die neue Gestaltung des künftigen Dorfplatzes beim Rathausgelände wurde ausführlich im Erläuterungstext zur Sitzungsvorlage OR Neu 009/2023 und in den jeweiligen Sitzungen vorgestellt.

Abschnitt Friedhofstraße bis Martinskirche im Unterdorf
Die Gestaltung der Straßen im Sanierungsgebiet wird in drei Abschnittsbereiche gegliedert. Aufgrund der nahe gelegenen Schule und der Martinskirche im Unterdorf ist der Straßenabschnitt Friedhofstraße bis zur Martinskirche mit Durchfahrtsverkehr stärker frequentiert als die restlichen Straßen im Unterdorf. Daher wird für den gesamten Abschnitt die Trennung von Fahrbahn und Gehweg empfohlen, um die Verkehrssicherheit insbesondere für Fußgänger zu erhöhen.

Die Friedhofstraße wird neu geordnet. Bislang bestehen schmale Gehwege auf beiden Seiten, ein Parkstreifen und eine schmale Fahrbahn, die nur für PKW-Verkehr ausreichend bemessen ist. Lkws (z.B. Müllfahrzeuge und Rettungsfahrzeuge der Feuerwehr) müssen aufgrund der schmalen Fahrbahn den angrenzenden Gehweg mitbenutzen.

Entsprechend der Anregung aus der Sitzung des Ortschaftsrats am 04.07.23 wird zukünftig ein durchgängiger Gehweg von 1,50 m Breite auf der Südseite hergestellt werden, um die Sicherheit insbesondere für die Schulkinder der nahgelegenen Schule zu erhöhen und den Gehweg auch für Personen mit Kinderwagen oder Rollator besser nutzbar zu machen. Der schmale Gehweg auf der Nordseite entfällt zugunsten eines Schrammbords, der Verbreiterung des Gehwegs auf der Südseite und der Verbreiterung der Fahrbahn, die zukünftig auch für LKW ausreichend bemessen ist. Außerdem werden die einzelnen Stellplätze auf der Fahrbahn markiert, um eine geordnete Durchfahrt insbesondere für Rettungsfahrzeuge zu gewährleisten. Zur Reduzierung der Fahrzeuggeschwindigkeit wird eine Fahrbahnverschwenkung durch einen abschnittsweisen Wechsel der Parkierung von der Nordseite auf die Südseite der Friedhofstraße vorgenommen.

Gegenüber dem künftigen Dorfplatz soll nördlich der Straße „Beim Rathaus“ eine Neuordnung der Gehweg- und Parkierungsflächen erfolgen. Bislang besteht ein nicht barrierefreier Gehweg auf Höhe der Gaststätte „Goldener Ochsen“ an der Grenze zu den Privatgrundstücken, Parkierung in Form von Längs- und Senkrechtparkern und ein schmaler Gehweg zwischen Parkplätzen und Fahrbahn. Zukünftig sollen die Parkplätze gebündelt als Senkrechtparker angeordnet werden und der Gehweg in ausreichender Breite barrierefrei vor den Stellplätzen entlanggeführt werden. Dadurch wird auch das Queren der Fahrbahn zum neuen Dorfplatz hin für Fußgänger erleichtert. Darüber hinaus werden 2 Stellplätze für E-Mobilität und ein weiterer Stellplatz für Carsharing angeboten sowie ein Behindertenstellplatz in entsprechender Breite zur Verfügung gestellt.
In der Neustadter Hauptstraße soll auf Höhe der Bäckerei die Linksabbiegespur in Richtung Friedhofstraße aufgelöst und durch eine mit Bäumen bestandene Verkehrsinsel mit einer Querungshilfe für Fußgänger ersetzt werden.

Die vorhandene Bushaltestelle in Fahrtrichtung der Waiblinger Innenstadt soll auf Höhe des Platzes verlegt werden, um vor allem für Senioren kurze Wege zur neuen öffentlichen Mitte Neustadts und zum Seniorenheim zu ermöglichen. Die gewonnene Freifläche am Altstandort der Bushaltestelle soll als Stellplatzfläche für Pkw zur Verfügung stehen.

Das vorgeschlagene Neuordnungskonzept für den Abschnitt Friedhofstraße bis zur Martinskirche im Unterdorf soll sich auch in der Gestaltung der Oberflächenbeläge widerspiegeln, in dem die Fahrbahn asphaltiert und die Gehwegbereiche gepflastert werden sollen.

<u>Straßen und Gassen im Unterdorf</u>
Die weiteren Straßen im Unterdorf sind als Anliegerstraßen eher weniger häufig frequentiert. Die einzelnen Gassen sind aufgrund der geringen Straßenbreiten und der dichten historischen Bebauungsstruktur oft beengt, separate Gehwege sind bereits im Bestand nur in kurzen Teilabschnitten als Fragmente vorhanden. Fußgänger teilen sich zwangsläufig den öffentlichen Straßenraum mit dem Fahrverkehr. Daher wird die Ausführung einer Mischverkehrsfläche vorgeschlagen. In den einzelnen Straßen und Gassen des Unterdorfs sollen kleinere Restflächen, die sich nicht als Stellplatz eignen und sich auch nicht im Fahrbereich des Straßenraums befinden, begrünt und bepflanzt werden, um die Aufenthaltsqualität zu steigern und im Sinne des Klimaschutzes einen Beitrag zur Entsiegelung von Flächen zu leisten. Für die Mischverkehrsflächen wird ein Betonpflaster vorgeschlagen.

Straßenumfeld der Martinskirche im Unterdorf
Das Straßenumfeld der Martinskirche soll ebenfalls als Mischverkehrsfläche ausgebildet werden und zusammen mit dem Platzbereich der Kirche und dem Brunnenplatz einen einheitlichen Natursteinpflasterbelag erhalten. Durch die einheitliche und hochwertige Gestaltung soll das Umfeld der Kirche mehr in den Fokus gerückt und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden.

Die genaue Materialität der Straßenbeläge wird in der Ausführungsplanung konkretisiert.

Erneuerung der technischen Infrastruktur in den Straßen
Im Zusammenhang mit der geplanten Neugestaltung der Verkehrs- und Freiflächen ist eine umfassende Ertüchtigung/Erneuerung der technischen Infrastruktur vorgesehen. Diese umfasst:

- Die Verlegung eines neuen Oberflächenwasserkanals, um besser gegen Starkregenereignisse gewappnet zu sein und die Menge des Fremdwassers auf der Kläranlage zu reduzieren
- Die Ertüchtigung des bestehenden Schmutzwasserkanals, der bestehenden Wasser- und Gasleitungen wo erforderlich
- Die Verlegung von Stromkabeln für die Hausanschlüsse der Gebäude, um mittelfristig die bisherige Stromversorgung mittels Dachständern abzulösen
- Die Verlegung von Glasfaserkabeln für die Kommunikation
- Die Verlegung von Fernwärmeleitungen im Unterdorf, wie bereits in einer der vorherigen Sitzungen vorgestellt.

4. Umsetzung der geplanten Maßnahmen

Die Umsetzung der Maßnahmen in den einzelnen Straßen erfolgt abschnittsweise. Die detaillierten Informationen zur Umsetzung werden für die einzelnen Abschnitte separat vorgestellt, sobald die Planung und Bauausführung konkreter bekannt sind. Das kommende Jahr wird für die Konkretisierung der Planung und die Ausschreibung des 1. Bauabschnitts benötigt. Mit den Tiefbaumaßnahmen soll im Jahr 2025 begonnen werden.

5. Änderungen und Ergänzungen aus der durchgeführten Bürgerbeteiligung mit Bürgerinformationsveranstaltung und Online-Pinnwand

Es sind Anregungen während der Bürgerinformationsveranstaltung am 25.07.23 und der öffentlichen Auslegung mit Online-Pinnwand vom 26.07. bis 10.09.23 eingegangen, die zu Änderungen und Ergänzungen im Entwurf des Gestaltungskonzepts geführt haben. Im nachfolgenden Text werden alle Änderungen und Ergänzungen kurz vorgestellt.

Planausschnitt Nr. 1: Öffentliche Stellplätze beim Spielplatz im Unterdorf
Mit der vorgeschlagenen Anordnung der öffentlichen Stellplätze können im Vergleich zu den bisherigen 5 Stellplätzen, 7 Stellplätze untergebracht werden.
Die untergenutzte öffentliche Restfläche nördlich der bisherigen Stellplatzanordnung wird in die vorgeschlagene Planung der Stellplatzfläche miteinbezogen. Zusätzlich kann in der Nordwestecke zwischen den Stellplätzen ein Baum gepflanzt werden. Die Zugangsmöglichkeit zum privaten Garten des Grundstücks Hintere Gasse 27 ist berücksichtigt. Zur stärkeren Begrünung des Gebiets und zur Wahrung der Privatsphäre wird zwischen dem privaten Außenbereich des Grundstücks Im Unterdorf 44 und der Stellplatzfläche eine Hecke auf öffentlichem Grund gepflanzt.

Planausschnitt Nr. 2: Platzvorfeld der Martinskirche mit Stellplätzen in der Straße Im Unterdorf
Die vorgeschlagene Planänderung geht aus Abstimmungen mit der Kirche hervor. Bis zum Ende des Zugangswegs zu den Gebäuden Im Unterdorf 12 und 14 sowie zum Eingang in die Kirche wird ein einheitlicher Straßenbelag entsprechend des Straßenbelags in den umliegenden Straßen um das Kirchengrundstück herum verwendet. Der vordere Zugangsbereich zur Kirche wird freigestellt. Hierfür wird der geplante neu zu pflanzende Baum nach Osten in die Gebäudeflucht der Gebäudeecke von „Im Unterdorf 14“ versetzt. Die bisherige Bank mit rückliegender Mauer wird durch eine Bank unterhalb des Baumes ersetzt. Die Mauer entfällt. Der Schaukasten der Kirche wird nach vorne direkt an den Straßenrand gerückt. Im Gegenzug soll der vorhandene Stromkasten von der Straße abgerückt werden und etwas unauffälliger im Zugangsbereiches des rückwärtigen Weges vor der Kirchenfassade angeordnet werden.
Vor dem Gebäude Im Unterdorf 19 werden die öffentlichen Stellplätze so angeordnet, dass sie sich komplett auf öffentlicher Fläche befinden und zusätzlich zum Schutz der bestehenden Bebauung um einem 50 cm breiten Schrammbord von der Bebauung abgerückt sind. Die auf der gegenüberliegenden Straßenseite derzeit vorhandenen Senkrechtparker können nicht beibehalten werden, da sonst für den Fußgängerverkehr kein Raum mehr zur Verfügung steht. Der Behindertenstellplatz bleibt vor dem Gebäude Im Unterdorf 14 erhalten.

Planausschnitt Nr. 3: Stellplätze gegenüber dem Dorfplatz in der Straße „Beim Rathaus“
Der Behindertenstellplatz rückt nach Süden neben die Stellplätze für Elektromobilität, so dass mobil eingeschränkte Personen, die den Stellplatz nutzen, den Dorfplatz auf direktem Weg erreichen können.

Planausschnitt Nr. 4: Straße „Rank“
Der Rank wird im oberen Abschnitt asphaltiert. Ein Pflasterbelag würde sich aufgrund des stärker geneigten Geländes durch die Fahrzeugbewegungen schneller verschieben.

Weiteres Vorgehen:

Der Baubeschluss für den ersten Bauabschnitt soll Anfang nächsten Jahres im Gemeinderat gefasst werden.

Behandlung der Stellungnahme des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart GmbH (VVS) mit Mail vom 31.10.23:

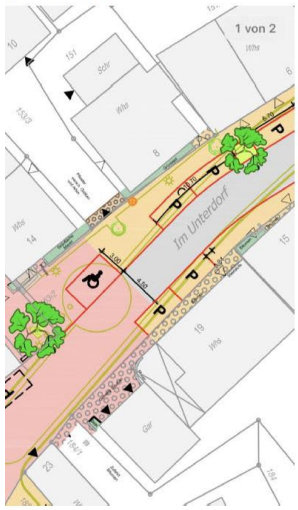
Stellungnahme	Behandlungsvorschlag der Verwaltung
Vielen Dank für die Weiterleitung der Planunterlagen zum Sanierungsprojekt „Neue Ortsmitte Neustadt“, in dessen Rahmen auch die Haltestelle „Neustadt Rathaus“ verlegt und barrierefrei umgebaut werden soll. Gerne geben wir dazu eine Stellungnahme ab:	
Die Verlegung der derzeitigen Haltestelle aus dem für einen barrierefreien Umbau ungünstigen Kurvenbereich begrüßen wir ausdrücklich. Jedoch erachten wir den neuen Standort wie in der Planzeichnung dargestellt als suboptimal, da bei einem an der Haltestelle stehendem Bus ein Rückstau in den Kreuzungsbereich zu befürchten ist. Wir möchten daher –auch wenn eine Positionierung der Haltestelle am Dorfplatz sehr attraktiv erscheint– eine Verlegung der Haltestelle an einen Alternativstandort vorschlagen. Aus unserer Sicht ideal wäre eine Verlegung vor die Hausnummer 89 in der Neustadter Hauptstraße (Volksbank) direkt vis-a-vis der Haltestelle der gegengesetzten Fahrtrichtung. Dies liegt jedoch außerhalb des Sanierungsgebiets. Daher wäre auch eine Verlegung vor die Hausnummer 85 denkbar (vgl. Anhang). Beide Standorte sind hinsichtlich Ihrer Erschließung des Stadtteils in gleichem Maße geeignet.	Der neu geplante Standort am Dorfplatz soll beibehalten werden, da die fußläufige Anbindung an das künftige Seniorenheim mit Räumlichkeiten für die Ortschaftsverwaltung verbessert (Plan: Bereich Beim Rathaus, Kaffeeberg, Froschgasse) wird. Insbesondere Senioren können damit von der Bushaltestelle aus das Seniorenheim direkt über den Dorfplatz erreichen. Es wird geprüft, ob die Problematik des Rückstaus für Fahrzeuge, die aus dem Unterdorf in die Neustadter Hauptstraße einbiegen möchten, während der Bus dort gerade hält, mit Hilfe einer Bedarfslückensignalisierung gesteuert werden kann. Wartende Fahrzeuge würden dann den Kreuzungsbereich nicht blockieren, da sie durch eine entsprechende Signalisierung gezwungen werden würden, schon vor der Kreuzung zu halten. Außerdem zeigt der aktuelle Verkehrsstrombelastungsplan auf, dass aus dem Unterdorf nur eine geringe Zahl an Fahrzeugen (1100 Fahrzeugen am Tag) herausfährt. Zudem hält der Bus in der Neustadter Hauptstraße in vergleichsweiser geringer Frequenz (Viertelstundentakt). Ein möglicher Rückstau wäre also nur zu kurzer Zeit gegeben. Darüber hinaus wäre der Buslinienverkehr von einem möglichen Rückstau der Fahrzeuge nicht betroffen. Schließlich bildet sich der Rückstau erst hinter dem Bus. Bei einem Standort an der Neustadter Hauptstraße 85 oder 89 wäre ein Wartehäuschen auf dem schmalen Gehweg nicht bzw. nur schwer zu integrieren. Ein Wartehäuschen ist aber wichtig, um länger wartende Fahrgäste vor der Witterung zu schützen. Die Ausbildung eines Buskaps mit 18 cm hohen Buskapsteinen als Bordstein und die dadurch notwendige Anhebung des Gehwegs könnte dazu führen, dass anfallendes Regenwasser in Richtung der Gebäude fließt. Dies könnte zu Wasserschäden an den Gebäudefassaden und zu Überflutungen in den Eingangsbereichen führen.

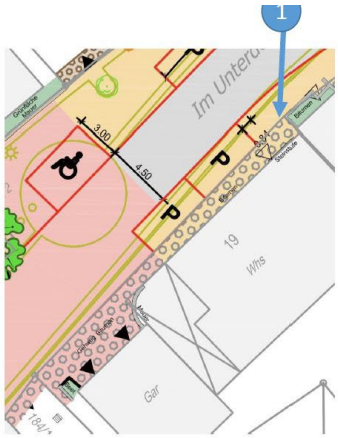
Behandlung der eingegangenen schriftlichen Stellungnahmen während der öffentlichen Auslegung vom 26.07. bis 10.09.23

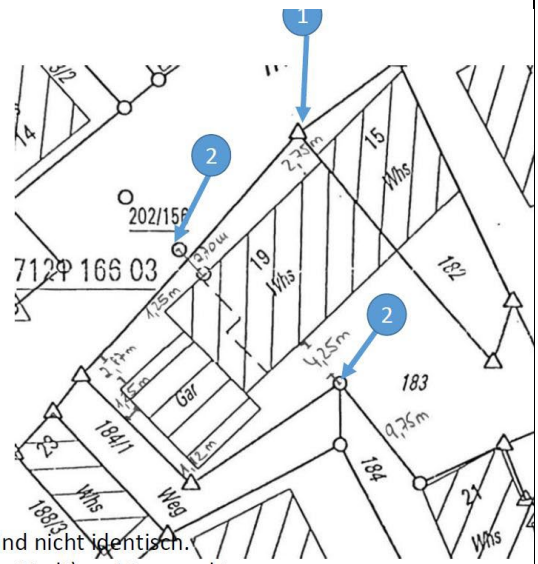
	Name	Datum	Stellungnahme	Behandlungsvorschlag der Verwaltung
1.	Bürger 1	27.07.23	Wir nehmen Bezug auf unser Gespräch am 25.07.2023 bei der Bürgerinformationsveranstaltung in Neustadt. Die Grundstücksgrenze im Entwurf weichen erheblich vom tatsächlichen Grenzverlauf ab (Katasteramt). Bitte diese dringend überprüfen und für die weitere Planung korrigieren. Wir bestehen vollständig auf die Nutzung unserer privaten Fläche. Die Gemischnutzung ermöglicht uns 2 private Parkplätze direkt am Haus. Somit verbleibt auch mehr Fläche für die Fahrbahn. Anbei erhalten Sie die uns vorliegende Flurkarte inklusive eines alternativen Gestaltungsvorschlag. Auch sind wir überzeugt, dass unsere Ansatz der maximalen Nutzung der privaten Flächen nahe an den Häusern mehr Parkplätze schafft und zur einer Entschärfung der Parkplatzsituation beiträgt (Beispiel: Bügel 2, 4, 8 und Unterdorf 15….) Für die Eigentümer und Wohnenden im Unterdorf ergibt sich damit eine Sicherheit legal parken zu können. Die Gespräche mit Eigentümer signalisiert auch eine Bereitschaft zu einem Erwerb der dafür notwendigen Fläche. Bitte um Überprüfung und Bestätigung der Grundstücksgrenzen. Gerne stehen wir zur Abstimmung des Sachverhaltes und Diskussion des Alternativvorschlages für Sie zur Verfügung. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.	Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an der Planung zum Gestaltungskonzept in Neustadt. Am 25.7. haben Sie an der Bürgerinformationsveranstaltung teilgenommen, sowie im Anschluss daran einen Alternativvorschlag für die Stellplatzanordnung vor Ihrem Haus Im Unterdorf 19 unterbreitet, mit dem Wunsch öffentliche Straßenverkehrsfläche zu erwerben, um dann zwei private Stellplätze vollständig auf Ihrem Grundstück errichten zu können. Einen Erwerb öffentlicher Fläche können wir Ihnen nicht in Aussicht stellen. Im Unterdorf besteht ohnehin schon ein Mangel an Stellplätzen. Die wenigen vorhandenen Stellplätze müssen vorrangig der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Wir können Ihnen daher keinen Vorrang einräumen und öffentliche Fläche verkaufen. Die Lebensqualität lässt sich nur steigern, Wohnquartiere werden nur attraktiver, wenn Flächen in Zukunft gerechter allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern zur Verfügung stehen. Das bedeutet, dass der motorisierte Individualverkehr, insbesondere der ruhende Verkehr, in Zukunft auf Raumansprüche wird verzichten müssen. Ihr Vorschlag mit der Anordnung der Senkrechtstellplätze vor den Gebäuden Im Unterdorf 8 und 14 lässt sich nicht realisieren, da sonst für den Fußgängerverkehr kein Raum mehr zur Verfügung steht. Die Hauszugänge von Im Unterdorf 8 und 14 wären durch parkende Fahrzeuge versperrt. Außerdem fehlt im öffentlichen Straßenraum die nötige Fahrgassenbreite für die unmittelbare Zu- oder Abfahrt der Senkrechtstellplätze. Sie haben außerdem um Überprüfung der Grundstücksgrenzen gebeten. Ein Vermessungsbüro wurde mit der Grenzfeststellung beauftragt, um für die weitere Ausführungsplanung mehr Planungssicherheit zu erhalten, weil es sich im Bereich des Grundstücks Im Unterdorf 19 teilweise um digitalisierte, graphisch übertragene Grenzpunkte handelt

				und es daher tatsächlich zu Abweichungen kommen kann. Ein persönliches Gespräch können wir Ihnen zum derzeitigen Planungsstand nicht anbieten. Sobald die Planung und Bauausführung konkreter bekannt sind, werden detailliertere Informationen zur Umsetzung separat vorgestellt werden und mit den betroffenen Eigentümern persönliche Gespräche geführt werden.

Gestaltungsplan zeigt den Istverlauf







1. Grenzpunkt Entwurf und Katasteramt sind nicht identisch.
2. Katasterplan und Masse (aus System der Stadt) an Messpunkten abgeglichen. ➔ Pos. Haus i.O.

Maße im Entwurf stimmen nicht, dringend überprüfen.

Behandlung der eingegangenen Anregungen aus der Bürgerinformationsveranstaltung

Abschnitt	Thema	Anmerkung Verwaltung
Allgemein zum Gestaltungs-Konzept	Öffentliche Parkfläche oder Parkhaus am Goldenen Ochsen	Die Nutzung eines privaten Grundstücks ist nicht Gegenstand des Gestaltungskonzepts.
Allgemein zum Gestaltungs-konzept	Gestaltung öffentlicher Weg zu Unterdorf 21 fehlt	Die Gestaltung des öffentlichen Weges zu Unterdorf 21 ist Teil des Gestaltungskonzeptes. Es wird ein einheitlicher Pflasterbelag entsprechend der Neugestaltung in den umliegenden Straßen angestrebt.
	Ich würde mir wünschen, dass beim Rathaus ein Geldautomat der Sparkasse integriert wird.	Ein Geldautomat gibt es derzeit nicht in Neustadt. Die Ortschaftsverwaltung wird sich mit der Kreissparkasse bzgl. eines neuen Standortes abstimmen.
	Behinderten-WC im Pflegeheim/Rathaus unabhängig von Öffnungszeiten zugänglich mit Euro-Schlüssel	Eine öffentliche Toilette steht im Bereich der öffentlichen Verwaltungsstelle werktags während der Öffnungszeiten zur Verfügung.
Dorfplatz	Behindertenparkplatz gegenüber Zugang zum Dorfplatz E- Mobilität je 2,50 m, Behindertenstellplatz 3,50 m, Hauszugang 1,50	Eine Verlegung des Behindertenparkplatzes wurde von Bolz+Palmer geprüft und die Änderungen in den Plänen dargestellt.
	Parkhaus!	Die Hochbauplanung ist schon vollständig abgeschlossen. Das Baugesuch ist zur Genehmigung bei der Baurechtsbehörde eingereicht. Ein öffentliches Parkhaus im Bereich des öffentlichen Dorfplatzes kann daher nicht mehr eingeplant werden.
	Öffentliches WC und Wasser(Trink)stelle	Eine öffentliche Toilette steht im Bereich der öffentlichen Verwaltungsstelle werktags während der Öffnungszeiten zur Verfügung, die Unterbringung eines Trinkwasserbrunnens wurde geprüft und im Lageplan zur Platzneugestaltung des Dorfplatzes ergänzt.
	Container für Papier und Glas wieder aufstellen	Ein neuer Müllstandort für Müllsammelcontainer wurde zusammen mit der Abfallwirtschaft Waiblingen gesucht. Ein geeigneter Platz, der einerseits die Aufenthaltsqualität auf dem Dorfplatz nicht beeinträchtigt und andererseits ausreichend groß ist, wurde nicht gefunden. Es bestehen aber zwei Standorte in der Nähe (in der Bangertstraße und bei der Friedensschule).
	Ein Fontänen-Feld verbraucht weniger Platz	Zustimmung, wird in dieser Form umgesetzt. Bei einem Fontänenfeld mit Bodendüsen kann das Wasser bei Bedarf in Betrieb genommen werden. Die Fläche kann multifunktional genutzt werden.
	Integration einer Boule-Bahn	Der Dorfplatz soll vorrangig für Veranstaltungszwecke der Allgemeinheit sowie als Aufenthaltsbereich für das angrenzende Seniorenheim dienen. Alle

		darüber hinaus gehenden Flächen werden begrünt und bepflanzt. Im Sinne des Klimawandels ergeben sich viele Vorteile, wie Verschattung und Kühlung im Sommer, Wasserspeicherung im Boden und Lebensraum für Tiere. Der Bedarf an einer Boule-Bahn wird an dieser Stelle nicht gesehen.
	Tiefgarage auf 20 Parkplätze vergrößern und dieses dann vermieten	Die Hochbauplanung ist schon vollständig abgeschlossen. Das Baugesuch ist zur Genehmigung bei der Baurechtsbehörde eingereicht. Eine Vergrößerung der Tiefgarage kann daher nicht mehr erfolgen.
Friedhofstraße bis Martinskirche im Unterdorf: (hier eher Hauptstraße)	Denkt auch an die Rettungsfahrzeuge, wenn der Bus hier hält	Die Anordnung von Buskaps entlang Hauptverkehrsstraßen ist üblich und stellt kein besonderes Hindernis für Rettungsfahrzeuge dar. Die Zufahrt zum Seniorenheim für Rettungsfahrzeuge erfolgt über die Froschgasse und ist damit unabhängig von der neuen Bushaltestelle.
	Bushalt Richtung HO (Hohenacker?) zum Pflegeheim verlegen	Eine Verlegung der Bushaltestelle auf Höhe des Balatonareals wurde geprüft. Sie kann an dieser Stelle aber nicht realisiert werden aufgrund von Schwierigkeiten im Verkehrsablauf und mangelnder Verkehrssicherheit. Da der Bus vor der Ampel hält, führt die Busbeschleunigung zur Unterdrückung der Fußgängersignalphase während des Bushalts. Im Kurvenbereich ist eine barrierefreie Anfahrt des Busses nicht möglich.
	Fußgängerwege breiter! (Straße, Wohnbebauung nach Norden) Hauptstr. 69	Aufgrund der beengten Raumverhältnisse besteht an dieser Stelle zwischen dem Gebäude Neustadter Hauptstraße 69 einerseits und andererseits der Neubebauung auf dem Balatongelände sowie dem angrenzenden Privatgrundstück nicht mehr Platz zur Verfügung, um auf der Straßenseite des Gebäudes 69 einen breiteren Gehweg herzustellen. Im Zuge der Neubebauung des Balatongeländes wird aber zumindest auf der Straßenseite des Balatons künftig ein Gehweg mit 2 m Breite zur Verfügung stehen. Dies entspricht der üblichen Breite bei Neuplanung eines Gehwegs. Ein sicheres Wechseln der Straßenseite wird für Fußgänger wie bisher im Kreuzungsbereich Friedhofstraße/Beim Rathaus möglich sein.
	Sicherheit für FahrradfahrerInnen auf der Hauptstraße gewährleisten	Auf Höhe des Dorfplatzes gilt auf der Neustadter Hauptstraße Tempo 30 damit ist die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Fahrradfahrer und Kfz minimiert. Die Ausweisung eines gesonderten Schutzstreifens für Radfahrer ist bei Tempo 30 rechtlich nicht möglich. Zudem ist die Fahrbahn nicht durchgehend ausreichend breit für die Anordnung von Schutzstreifen.
Straßen und Gassen im Unterdorf	Verkehrsberuhigter Bereich eventuell Spielstraße	Es wird geprüft, ob die Mischverkehrsflächen als verkehrsberuhigten Bereich ausgewiesen werden können.

Straßen und Gassen im Unterdorf	Rank: Bedenken gegen Pflaster wegen der starken Neigung	Die Anregung wurde geprüft und für sinnvoll erachtet. Die Fläche wird als Asphaltfläche ausgeführt.
	Rank: kein (Wort nicht lesbar) – Bereich. Asphalt wäre besser wegen der Dauerhaftigkeit	Siehe oben.
	Parkplätze (2 Stück) vor Unterdorf 19 sind auf privater Grundfläche. Erfolgt eine Ausweisung als Privatparkplatz?	Die im Gestaltungskonzept eingetragenen öffentlichen Stellplätze sind vom Gebäude abgerückt auf öffentlicher Fläche.
	Froschgasse und Rank nicht pflastern	Die Anregung wurde geprüft. Der Rank wird aufgrund seiner Steilheit als Asphaltfläche ausgeführt. Die Froschgasse soll gepflastert werden, um durch den Belagswechsel den Charakter einer Mischverkehrsfläche deutlich sichtbar zu machen.
	Am steilen Kaffeeberg, die Durchfahrt-Verboten- Schilder wieder anbringen (Fahrverbot)	Ordnungsrechtliche Fragestellung und nicht Gegenstand des Gestaltungskonzepts. Wird im weiteren Planungsverlauf mit dem Ordnungsamt abgestimmt.
Straßenumfeld der Martinskirche im Unterdorf	Platz vor Kirche für Behindertenparkplätze und Parkplätze. Baum macht keinen Sinn (Aktuell 3 Parkplätze möglich wären 4)	Der Baum soll mit einer Rundbank ausgeführt werden und als Ersatz für die bestehende Bank mit rückwärtiger Mauer dienen. Daher wird durch den Baum gegenüber dem Bestand keine zusätzliche Fläche beansprucht. Der Baumstandort wurde zwischenzeitlich mit der Kirche abgestimmt. Im näheren Umfeld sind öffentliche Stellplätze vorhanden. Die derzeit vorhandenen Senkrechtparker können nicht beibehalten werden, da sonst für den Fußgängerverkehr kein Raum mehr zur Verfügung steht.

Behandlung der eingegangenen Anregungen aus der Online-Pinnwand

Erste allgemeine Ideen, Anmerkungen oder auch Verständnisfragen

Thema	**Erläuterung des Themas**	**Gesamtwertung**	**Upvotes**	**Downvotes**	**Anmerkungen Verwaltung**
Vorentwurf allgemein	Der am 25.07.23 präsentierte Vorentwurf findet meine Zustimmung, weil er nach meiner Auffassung das gesamte Unterdorf entscheidend aufwerten wird, nachdem in den zurückliegenden Jahrzehnten Vieles nicht bewahrt und restauriert, sondern nur abgerissen und dann phantasielose Neubebauung erfolgte.	0	0	0	Kenntnisnahme

Fernwärme Rothaldenweg	Der Rothaldenweg scheint bei den vorgestellten Planungen hinsichtlich der Fernwärme nicht berücksichtigt worden zu sein. Warum wird er trotz direkter Nähe zum Unterdorf ausgespart? Das Angebot sollte auf dieses Gebiet ausgedehnt, sprich die dortigen Eigentümer ebenfalls nach ihrem Interesse an einem Hausanschluss befragt werden.	1	1	0	Der Rothaldenweg ist in voller Länge in die Abfrage der Fernwärme mit einbezogen worden.

Straßenumfeld der Martinskirche

Abschnitt	**Thema**	**Erläuterung des Themas**	**Gesamtwertung**	**Upvotes**	**Downvotes**	**Anmerkungen Verwaltung**
Mischverkehrsfläche	Parken	Ist auf der geplanten Mischverkehrsfläche das Parken dann (theoretisch) überall und ohne zeitliche Begrenzung erlaubt? Die aktuell vorhandenen Parkmöglichkeiten werden ja bereits (meistens von Anwohnern) dauerhaft benötigt.	1	1	0	Bei Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches ist Parken nur innerhalb der ausgewiesenen Flächen zulässig.
	Eigentumsverhältnisse	Private Flächen innerhalb der Mischverkehrsfläche/Flächen müssen privat bleiben	0	0	0	Private Flächen bleiben in privater Nutzung. Wenn es in Ausnahmefällen die Verkehrssicherheit erfordert, wird die Stadt Grunderwerb tätigen.
	Kirchenveranstaltungen	Kirchenveranstaltungen sollten vom Kirchvorplatz, Zugang vor dem Torbogen zwischen Pfarrhaus und Kirche geplant und durchgeführt werden. Platzverhältnisse sind großzügig bei beeindruckender Kulisse.	0	0	0	Es wird eine größere zusammenhängende Fläche gestaltet, in dem Gehwegfragmente im Zuge der Mischverkehrsflächengestaltung entfallen werden. Auf dieser Fläche werden öffentliche Stellplätze ausgewiesen werden. Für Veranstaltungen sind Sondernutzungserlaubnisrechte beim Ordnungsamt zu beantragen.
Platzbereich der Martinskirche und Brunnenplatz	Zeitlich begrenztes Parken	Zeitlich begrenztes Parken im Bereich der Martinskirche für z.B. Gottesdienste, Hochzeiten... wäre eine mögliche Alternative.	0	0	0	Nicht Gegenstand des Gestaltungskonzepts sondern eine ordnungsrechtliche Frage.

Straßen und Gassen im Unterdorf

Abschnitt	Thema	Erläuterung des Themas	Gesamtwertung	Upvotes	Downvotes	Anmerkungen Verwaltung
Mischverkehrsfläche	Tolles Konzept, Danke		-2	0	2	Kenntnisnahme
Straßen und Gassen im Unterdorf: Begrünung und Bepflanzung	Pflege von Grünanlagen	Die Grünanlagen müssen regelmäßig von der Stadt gepflegt werden. Der Baum Ecke Unterdorf Bügel verliert bei jedem Wind Äste und hat durch seine Wurzeln bereits den Gehweg beschädigt. Radikaler Rückschnitt von Nöten. Des Weiteren verliert der Baum immens viele Blüten und verursacht unglaublichen Dreck.	0	0	0	Beim nächsten Baumkontrollgang, der einmal im Jahr durchgeführt wird, kann der Baum genauer begutachtet werden und ein Rückschnitt geprüft werden. Ein Baum bietet Schatten, verdunstet Wasser, sorgt somit für Abkühlung, des Weiteren bindet er Staub und stellt einen wertvollen Lebensraum für Tiere dar. Im Hinblick der vielfältigen Vorteile müssen die Nacheile von Blättern und Blüten in Kauf genommen werden. Die Unebenheiten im Wurzelbereich werden im Zuge der Neugestaltung der Flächen behoben.
	Anwohner übernehmen Pflege	Ein Teil der Hege und Pflege der vorhandenen Grünanlagen übernehmen seit längerem die Anwohner. "Alle Bewohner" des alten Ortskernes müssen für das Erscheinungsbild/Ordnung und Sauberkeit Ihren Beitrag dazu leisten! Abfall/Müllreste, Hundekacke, Kinderspielzeug, und Zigarettenkippen usw. sind leider vermehrt die Realität in unserem historischen Ortskern.	1	1	0	Kenntnisnahme
Neuordnung Parkierung	Parkflächen	Ausgewiesene Parkflächen! Aktuell ist das Szenario so, dass bspw. Motorräder auf dem Gehweg geparkt werden. Wenn nun der Gehweg entfällt, kann einfach wild geparkt werden. Dann steht das Motorrad meines Nachbars bei mir bald im Flur... Das ist absolut inakzeptabel.	-1	0	1	Das Abstellen von Motorrädern auf Gehwegflächen ist ein rechtswidriger Zustand. Durch den Wegfall der Gehwegbereiche und die Konzentration des bewegten Verkehrs auf die heutigen Fahrbahnflächen, steht prinzipiell mehr Fläche für öffentliche Stellplätze zur Verfügung.
	Wildparken vermeiden	Um Wildparken zu unterbinden, bitten wir um gekennzeichnete Parkflächen. Des Weiteren sollte aus dem Bereich eine Spielstraße werden, so dass man nur in Schrittgeschwindigkeit fahren darf.	2	2	0	Es wird geprüft, ob die Mischverkehrsflächen als verkehrsberuhigten Bereich ausgewiesen werden können, und dann nur in gekennzeichneten Bereichen geparkt werden darf.

Straßen und Gassen im Unterdorf: Neuordnung Parkierung	Ausgewiesene Parkflächen	Ausgewiesene Parkplätze! Ansonsten wird der Brunnen komplett zugeparkt. Des Weiteren sollte der Brunnen dringend renoviert werden. Er sieht nicht besonders schön aus.	0	1	1	Bzgl. Parkierung siehe oben. Im Zuge der Neugestaltung wird eine Sanierung des Brunnens geprüft.
	Parksituation im Unterdorf mit Nebenstraßen	Es muss eindeutig festgelegt werden, wo geparkt werden darf und wo dies verboten ist, damit die "wilde" Parkerei aufhört und auch sanktioniert werden kann. Sehr zu überlegen ist, ob nicht - wie z.B. in Waiblingen - das Anwohnerparken eingeführt wird. Wenn der Badberg als Anliegerstraße ausgewiesen würde, könnte man den Durchgangsverkehr eindämmen und damit zur Verkehrsberuhigung beitragen.	0	0	0	Bzgl. Parkierung siehe oben. Das Anwohnerparken und die Ausweisung des Badbergs als Anliegerstraße sind ordnungsrechtliche Fragestellungen, und nicht Gegenstand des Gestaltungskonzepts. Die angesprochenen Probleme werden im weiteren Planungsverlauf mit dem Ordnungsamt abgestimmt.
	Wildes Parken	Auch nach Umgestaltung werden sich die vielen Autos, die die Anwohner eben besitzen, nicht in Luft auflösen. Es wird sicherlich weiterhin nicht ausreichend Platz für die vorhandenen Fahrzeuge geben. Insofern hört die "wilde" Parkerei nicht einfach auf, wenn es mehr Markierungen gibt...	1	1	0	Kenntnisnahme
	Parkraum Management	Die Parkprobleme können vermutlich nur durch ein digitales Zufahrt- und Parkraummanagement mit Registrierung abgemildert werden. Bei den Umbaumaßnahmen sollte daher eine entsprechende Infrastruktur wie z.B Datenleitungen eingebaut werden. Da das Unterdorf nur über zwei Stellen angefahren werden kann, sollte dies kein großes Problem sen. Entsprechende Systeme gibt es bereits.	0	0	0	Derzeit wird kein Bedarf an einem digitalen Parkraummanagement gesehen. Falls es zukünftig je erforderlich werden würde, wird dies über einen Glasfaseranschluss oder über ein kabelloses System erfolgen.
	Verschiedenes	Erstmal müssen die baurechtlichen Vorschriften bei Um/Neubauten für die Anzahl der erforderlichen Stellplätze eingehalten und die Umsetzung von der Baurechtsbehörde auch zeitnah kontrolliert werden. Das Freikaufen von Stellplätzen nutzt leider nur der Stadtkasse. Vorgeschriebene PKW-Stellplätze später als z.B. Terrassenflächen zu nutzen und zusätzlich noch mit Aus-	1	1	0	Baurechtliche und Ordnungsrechtliche Fragestellungen sind nicht Gegenstand des Gestaltungskonzepts. Die angesprochenen Probleme werden im weiteren Planungsverlauf mit den entsprechenden Fachbehörden abgestimmt.

		fahrt freihalten zu beschriften (Parkplatz immer sicher !?) ist derzeit gängige Praxis im Unterdorf !? Anwohnerparken, regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen sowie Kontrollen mit Bußgeldern gegen das wilde Parken, halte ich zwischenzeitlich für unumgänglich im gesamten Unterdorf.				
Straßen und Gassen im Unterdorf: Weitere Ideen/Anmerkungen	Gastronomie ansiedeln	Wir brauchen eine Dorfgastro, d.h. ein Café oder ein Restaurant. Der Ochsen ist zu, die Krone nur für eine bestimmte Klientel und für Familien gibt es gar nichts.	1	1	0	Die Stadt ist sich des Problems bewusst. Dies kann aber nicht über das Gestaltungskonzept gelöst werden, da es hierbei um die Gestaltung der Verkehrs- und Freiflächen geht.

Friedhofstraße - Martinskirche

Abschnitt	**Thema**	**Erläuterung des Themas**	**Kommentare**	**Gesamtwertung**	**Upvotes**	**Downvotes**	**Anmerkungen Verwaltung**
Neuordnung der Friedhofsstraße	Anwohnerparkplätze	Durch Wegfall von Parkplätzen wird das Parkproblem nur in die benachbarten Straßen verlegt, das kann ja wohl nicht der Sinn sein.		0	0	0	Zielsetzung der Neugestaltung der Friedhofstraße ist die Erhöhung der Schulwegsicherheit. Bislang müssen alle schweren und größeren Fahrzeuge den Gehweg mitbenutzen, weil die Fahrbahn zu schmal ist. Die Erhöhung der Schulwegsicherheit wird für wichtiger erachtet als der Verlust von wenigen öffentlichen Stellplätzen.
	Problem beim einseitigen Parken	Durch einseitiges Parken besteht die Gefahr, dass Pizzalieferfahrzeuge noch schneller durch unsere Straße rasen, besonders in den späten Abendstunden		1	1	0	Die Anordnung der Stellplätze ist bewusst mit einem Wechsel vorgesehen, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. Ein weiterer Wechsel wäre nicht möglich, da in der Einbahnstraße für die Parkierung auf der Nordseite eine Überbreite erforderlich ist, damit der Fahrer zum privaten Grundstück hin noch aussteigen kann. Diese Überbreite ist nur im vorderen Straßenbereich vorhanden.

Neuordnung der Friedhofsstraße	Carsharing Parkplatz Friedhof	Ich würde es schön finden, wenn wir zwei Carsharing Autos auf dem Parkplatz gegenüber dem Friedhof bekommen.		2	2	0	Die betreffende Fläche befindet sich außerhalb des Plangebiets. Innerhalb des Plangebiets ist in der Straße "Beim Rathaus" ein Carsharing-Stellplätze angedacht. Dieser ist in sehr zentraler Lage und in unmittelbarer Nähe zur Bushaltestelle günstiger platziert. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen
	Ladesäule auf Parkplatz	Ebenso wären E Ladesäulen auf dem Friedhofsparkplatz schön		2	2	0	Die betreffende Fläche befindet sich außerhalb des Plangebiets. Innerhalb des Plangebiets sind in der Straße "Beim Rathaus" zwei E-Ladesäulen angedacht. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.
	Verbesserung Fußübergang Friedhofstraße Ringstraße Schule Kindi	Jeden Tag kommt es zu problematischen Szenen für Kinder, wenn sie zur Schule laufen und die Straße queren müssen. Neulich wurde ein Kind angefahren, wie es auch in der WKZ stand. Da Kindi und Straßen neu gemacht werden gibt es nun die einmalige Chance dieses Problem ein für alle Mal zu beheben. Denkbar wäre ein runder Gehweg am Stück, der aus der Friedhofstraße kommt und in die Ringstraße geht und dann ein Zebrastreifen. Oder gepflasterte Wege, wie im Unterdorf, die die PKWs ausbremsen. Oder auch eine Brücke aus der Friedhofstraße rüber zum Kindergarten, das wäre die Königslösung.		3	3	0	Der Schulweg wird verbessert, da der Gehweg künftig in ausreichender Breite durch die Friedhofstraße führt. Die Fahrbahn wird ebenfalls künftig in ausreichender Breite auch für größere und breitere Fahrzeuge zur Verfügung stehen, so dass diese nicht mehr auf den Gehweg ausweichen müssen. Da sich der Kindergarten auf der anderen Seite der Ringstraße befindet, ist ein Queren der Straße unvermeidlich.

Neuordnung der Friedhofsstraße	Geschwindigkeitsbegrenzung durch Verschwenkung gegenüber Friedhof bis Schule	Im unteren Teil wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung durch die wechselhafte Anbringung rechts und links von Parkplätzen erreicht. Das ist gut so. Dies sollte aber auch oben vor dem Friedhof und in Richtung Schule erfolgen. Denn heute ist es für Pizzadienst und andere die reinste Rennstrecke, so dass ich Angst um meine Kinder auf dem Schulweg habe. Und neulich kam es sogar zu einem Autounfall mit verletztem Kind.		2	2	0	Die Verbesserung der Schulwegsicherheit ist das Hauptanliegen des Konzepts. Die Verbreiterung des Gehwegs und die Anordnung des Parkstreifens zwischen Gehweg und Fahrbahn tragen wesentlich zur Erhöhung der Sicherheit bei. Zur Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit wäre ein weiterer Verschwenk wünschenswert. Ein weiterer Wechsel ist nicht möglich, da in der Einbahnstraße für die Parkierung auf der Nordseite eine Überbreite erforderlich ist, damit der Fahrer zum privaten Grundstück hin noch aussteigen kann. Diese Überbreite ist nur im vorderen Straßenbereich vorhanden.
	Einbahnstraße bis zur zweiten Straßenkreuzung Toräcker	Das wäre mein großer Wunsch mit Fahrrad frei Schild	gefährliche Verkehrssituation	0	1	1	Bei einer Fahrbahn von 2,9 m und einem Schrammbord von 0,5 m besteht keine ausreichende Fahrbahnbreite für den Begegnungsverkehr von Pkw und Fahrrad.
	Mülleimer mit Hundekotbeutel	Heute ist die Wiese vor dem Friedhof eine Hundekackstation. Alle Anwohner gehen dorthin und lassen Ihre Hunde Ihr Geschäft machen. Alle Kinder spielen dort nach der Schule und treten regelmäßig in die Scheiße. Sinnvoll wäre ein Mülleimer mit Hundekotbeutel vor dem Friedhof, in der Hoffnung, dass der ein oder andere sich erbarmt und seinen Dreck weg macht. Genauso kaufen die Kinder sich beim Pizzaservice Pizza und schmeißen den Abfall dann in den Friedhof und die Vorgärten. Wenn ein Mülleimer vorhanden wäre, dann wäre das toll.		1	1	0	Betrifft nicht das Gestaltungskonzept. Abklärung mit dem Bauhof wird erfolgen.
	Angebote an Anwohner zur Entsiegelung	Den Anwohnern soll es ermöglicht werden kostenlos oder kostengünstig Vorplätze und Einfahrten zu entsiegeln und diese evtl. auch mit Bäumen zu bepflanzen.		2	2	0	Betrifft nicht das Gestaltungskonzept, und ist über die Sanierung nicht förderfähig. Eine Förderung zur Entsiegelung von Flächen wäre Gegenstand eines gesonderten

Neuordnung der Friedhofsstraße							städtischen Förderprogramms, das in dieser Form bisher nicht besteht.
	Viele Bäume pflanzen	Schon heute heizt sich die Straße im Sommer massiv auf, so dass man das Haus auf der Straßenseite kaum gekühlt bekommt. Da wir den Klimawandel haben bitte ich Sie möglichst viele Bäume auf den Gehwegen und an den Rändern zu pflanzen, so dass eine Kühlung möglich ist.		2	2	0	Bäume können weder im Bereich des Gehwegs noch auf der Fahrbahn gepflanzt werden, da sonst keine ausreichenden Verkehrswege für die Verkehrsabwicklung zur Verfügung stehen. Durch den beengten Straßenraum sind die Möglichkeiten begrenzt, nur im Bereich der Stellplätze wären Pflanzungen vom Bäumen möglich. Dies wird in der weiteren Detailplanung geprüft.
	Gemeinsame Zisterne	Eine gemeinsame Straßenzisterne, woraus sich jeder Bürger bedienen kann wäre toll.		1	1	0	Eine Zisterne, die den Bürgern zur Wasserentnahme zur Verfügung steht, würde eine Pumpe benötigen. Dies wäre relativ aufwendig und wird nicht befürwortet. Die Bürger können mit wenig Aufwand eine Klappe in die Regenrinne des Hauses installieren, um Wasser in einem Fass zu sammeln. Für eine ökologische Ableitung des Wassers ist gesorgt, da ein gesonderter Oberflächenwasserkanal eingelegt werden soll.
	Pflasterung hell und wasserdurchlässig	Die Pflasterung soll durch helles Pflaster und wasserdurchlässiges Pflaster erfolgen. Gerne auch mit Grassteinen, wo die Parkplätze sind. Zisternen und Rigolen sind wünschenswert.		2	2	0	Kenntnisnahme. Wo immer möglich, wird von der Verwaltung angestrebt ein entsprechendes Pflaster zu verwenden. Rigolen werden nicht benötigt, da keine sinnvolle Möglichkeit der Versickerung in dem beengten Straßenraum besteht, in dem auch noch zahlreiche Leitungen liegen.
	Sitzbank gewünscht	Sehr gerne würde ich mich auf dem Weg vom Unterdorf durch die Friedhofstraße zwischendrin einmal setzen können auf einem Bänkle		1	1	0	Es werden Sitzgelegenheiten im Bereich des Dorfplatzes errichtet. Weitere Möglichkeiten wurden geprüft. In der Friedhofstraße ist die Straßenbreite und der Gehweg zu schmal, um ausreichend Platz für eine Bank anbieten zu können.
	Verlegung aller Anschlussrohre	Wenn schon einmal die ganze Straße gemacht wird, dann bitte ich darum alle Rohre für alles in		2	2	0	Kenntnisnahme. Es ist geplant alle Leitungen im Zuge der Baumaßnahme in der Friedhofstraße zu verlegen bzw. notwendige Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen.

		diese Straße zu verlegen, d.h. Glasfaser, Gas/Wasserstoff, Strom, Wasser, Fernwärme plus Leerrohre.					
Neuordnung gegenüber dem künftigen Dorfplatz	Parken	Kommt gegenüber der neuen Senkrechtparkplätze ein Parkverbot? Außerdem scheinen viele der Parkplätze sehr nahe an bereits beengten Kreuzungsbereichen zu liegen.		0	0	0	Gegenüber Senkrechtparker werden keine öffentlichen Stellplätze angeordnet, um eine ausreichende Fahrgasse zu gewährleisten. Aufgrund des Parkierungsdrucks wird versucht eine maximale Zahl an Stellplätzen auszuweisen. Das Befahren der Straßen muss mit angemessener Geschwindigkeit erfolgen.
	Unterbringung Geflüchtete	Ist es korrekt, dass Flüchtlinge im alten Ochsen untergebracht werden?		0	0	0	Die Nutzung eines privaten Gebäudes ist nicht Gegenstand des Gestaltungskonzepts.
	Dorfplatz	Viele Bäume und eine Linde braucht ein Dorfplatz. Wenn die Bäume Früchte tragen, die man Essen kann, freuen sich Jung und Alt und können den jahreszeitlichen Verlauf verfolgen. Das Grün spendet Schatten und hilft der Luftreinhaltung. Also bitte: Viele, viele Bäume!		0	0	0	Es sind so viele Bäume auf dem Dorfplatz vorgesehen, wie es die öffentliche Nutzung des Dorfplatzes zulässt.
Neustadter Hauptstraße auf Höhe der Bäckerei	Tolle Idee	Das ist eine wirklich tolle Idee. Vielen Dank!		0	0	0	Kenntnisnahme
	Straßenquerung	Kann man über die vorgesehene Verkehrsinsel die Straße queren?		0	0	0	Ja, dies ist so vorgesehen.
	Blitzer	Einen Blitzer vor der Ampel installieren.		3	3	0	Nicht Gegenstand des Gestaltungskonzepts, sondern eine verkehrsrechtliche Fragestellung, die an das Ordnungsamt weitergegeben wird.

Verlegung der Bushaltestelle	Mittlere freie Spur unten für breiteren Gehweg + Radweg verwenden	In der Planung bleibt die mittlere Spur von unten heraufkommen erhalten. Diese könnte man zugunsten eines breiteren kombinierten Geh und Radweg abändern, denn dann gewinnt man beim Balaton Gelände viel mehr Platz.		1	1	0	Der Abbiegestreifen ist aufgrund der Zahl der abbiegenden Fahrzeuge erforderlich. Diese liegt ungefähr dreimal so hoch wie die Linksabbieger in Richtung Friedhofstraße.
	Überlegungen zur Ausfahrt aus dem Unterdorf	Gibt es einen Plan/ Überlegungen zur Ausfahrt aus dem Unterdorf auf die Neustädter Hauptstraße nach der Verlegung der Bushaltestelle und der Neuanordnung der Überquerung? Durch das gestiegene Verkehrsaufkommen ist dies zu den Stoßzeiten bereits erschwert. Wäre eine Haltebucht für den Bus eine Option?		-1	0	1	Eine Haltebucht für den Bus wurde geprüft und ist nicht möglich, da die für den barrierefreien Ausbau erforderlichen 18 cm hohen Bordsteine eine geradlinige Anfahrt erfordern, und dies nicht gegeben ist. Zur Verbesserung der Ausfahrt aus dem Unterdorf in Richtung Neustadter Hauptstraße wäre eine Bedarfslückensignalisierung möglich und wird in der weiteren Ausführungsplanung geprüft.
	Was ist schon ein Bus mit 100 Passagieren gegenüber einem PKW mit 1 Person	Ich finde es toll, dass der ÖPNV endlich bevorzugt wird, die Haltebucht abgeschafft wird und der Individualverkehr alle 15 Minuten kurz warten muss. Das führt dazu, dass mehr Leute ÖPNV nutzen und hoffentlich endlich merken, dass Einzel-PKWs heute nicht mehr gewünscht sind.		-1	0	1	Kenntnisnahme
Gaststätte Krone bis Martinskirche	gastronomisches Angebot	Wir brauchen dringend eine ordentliche Gastro für die ganze Familie		1	1	0	Kenntnisnahme. Die Stadt ist sich des Problems bewusst. Dies kann aber nicht über das Gestaltungskonzept gelöst werden, da es hierbei um die Gestaltung der Verkehrs- und Freiflächen geht.

Gaststätte Krone bis Martinskirche	Erweiterung Mischverkehrsfläche	Mischverkehrsfläche bereits ab Gaststätte Krone starten. Dies entspricht den alten Dorfgrenzen (Stadtmauer). Damit ergibt sich ein einheitliches Bild des alten Ortskerns.		0	0	0	Für die Abgrenzung der Mischverkehrsfläche und der Tempo-30-Zone sind verkehrliche Belange und weniger historische Grenzen wichtig. Der obere Bereich des Unterdorfes weist eine größere Breite des Straßenraumes auf, und dient der Zufahrt zu den Einrichtungen, die Verkehr von außen anziehen, z.B. Gasthof Krone, Kirche, Im Unterdorf 14. Die Mischverkehrsflächen sollen auf reine Anliegerstraßen begrenzt werden.
	Parkplätze	Planung von Parkplätzen für das öffentlich genutzten Gebäude (Kirchenbüro und Standesamt) fehlen.		0	0	0	Im näheren Umfeld sind öffentliche Stellplätze vorhanden. Die derzeit vorhandenen Senkrechtparker können nicht beibehalten werden, da sonst für den Fußgängerverkehr kein Raum mehr zur Verfügung steht. Eine andere Anordnung der Stellplätze in Bereich der Kirche wurde von Bolz+Palmer geprüft und in den Plänen dargestellt.
Weitere Ideen/Anmerkungen	Packstation	Bitte bringen sie irgendwo eine Packstation unter.		3	3	0	Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten wird keine Möglichkeit zur Unterbringung einer Packstation gesehen. Zudem würde eine Packstation Verkehr von außen anziehen.

Umgestaltung Dorfplatz

Abschnitt	**Thema**	**Erläuterung des Themas**	**Gesamtwertung**	**Upvotes**	**Downvotes**	**Anmerkungen Verwaltung**
Aufenthaltsbereiche	Trinkwasserbrunnen / -anlage auf dem Platz wäre toll		3	3	0	Die Unterbringung eines Trinkwasserbrunnens wurde geprüft und ein Standort auf dem Dorfplatz im Plan ergänzt. Der Trinkwasserbrunnen befindet sich in der Nähe des Fontänenfeldes bei den Sitzbänken unter den Bäumen.
	Es bedarf einer öffentlichen Wassertrinkstelle.	Eine öffentliche Toilette, die die ganze Woche tagsüber geöffnet ist und auch behindertengerecht sein muss.	4	4	0	Eine öffentliche Toilette steht im Bereich der öffentlichen Verwaltungsstelle werktags während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Umgestaltung Dorfplatz: Aufenthaltsbereiche	Kinderspielplatz neben Eiscafé / Minigastro	Die Erwachsenen sitzen im Eiscafé / Minigastro direkt neben dem Kinderspielplatz	1	1	0	Der Dorfplatz soll vorrangig für Veranstaltungszwecke der Allgemeinheit sowie als Aufenthaltsbereich für das angrenzende Seniorenheim dienen. Ein Kinderspielplatz ist bereits am unteren Ende des Unterdorfs vorhanden. Die Räumlichkeiten im Hochbau sind schon vollständig durch die Verwaltungsstelle und durch das geplante Seniorenheim belegt.
	Gastroeinrichtung für alle auf dem Platz	Wir wünschen uns ein Café, ein Restaurant oder eine Eisdiele auf dem Platz, so dass endlich wieder das Dorfleben einkehren kann.	5	5	0	Die Räumlichkeiten im Hochbau sind schon vollständig durch die Verwaltungsstelle und durch das geplante Seniorenheim belegt. Eine Belebung der Ortsmitte durch Gastronomie wäre wünschenswert, müsste aber auf privaten Flächen erfolgen.
	Gastronomie in das Konzept der neuen Ortsmitte einbeziehen	Vorhandene, derzeit geschlossene Gastronomie (Krone, Goldener Ochsen) in das Konzept der neuen Ortsmitte einbeziehen.	3	3	0	Bei den genannten Gastronomieeinrichtungen handelt es sich um Privateigentum. Darüber kann die Stadt nicht verfügen. Im Rahmen des Gestaltungskonzeptes der öffentlichen Verkehrs- und Freiräume kann nur das Umfeld aufgewertet werden.
	Begegnungsstätte/ Café	Da es in Neustadt kein einziges Café gibt (die Bäckereiangebote in diesem Bereich haben sehr eingeschränkte Öffnungszeiten und wenig Platz) wünsche ich mir eine Begegnungsstätte/ Café …,wo man sich außerhalb der eigenen 4 Wände zwanglos treffen kann.	0	0	0	Eine Belebung der Ortsmitte durch ein Café wäre wünschenswert, müsste aber auf privaten Flächen erfolgen.
	Mobile Sitzgelegenheiten	Gegen Vereinsamung und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität bitte mobile Sitzgelegenheiten für lockere Gesprächsrunden zusätzlich zu den fest installierten Bänken zur Verfügung stellen, wie z.B. auf dem Marktplatz in Nürnberg.	0	0	0	Kenntnisnahme. Wird im Rahmen der Möblierung des Platzes geprüft.

Umgestaltung Dorfplatz: Vegetation	Viel Grün und Bäume wegen Hitze und Klimawandel	Damit es nicht noch heißer im Sommer wird brauchen wir so viel wie möglich Grün und Bäume, damit es auf dem Platz im Sommer erträglich wird. Dass es den Klimawandel gibt, wissen wir ja bereits und hier haben wir die Chance dem entgegenzuwirken.	4	4	0	Es sind so viele Bäume auf dem Dorfplatz vorgesehen, wie es die öffentliche Nutzung des Dorfplatzes zulässt.
	Ganz, ganz viel grün und keine Versiegelung	Wir brauchen ganz, ganz viel Grün und keine Versiegelung, um irgendwie dem Klimawandel entgegenzuwirken und damit zu leben.	6	6	0	Für Veranstaltungen ist ein Mindestmaß an befestigten Flächen nötig, ebenso für die Zuwegung der Verwaltungsstelle und das Seniorenheim. Alle darüberhinausgehenden Flächen werden begrünt.
	Vegetation	Man sollte auch Baumpaten akquirieren, die besonders in der ersten Zeit nach der Neupflanzung nötig wären.	0	0	0	Kenntnisnahme. Der Vorschlag wird befürwortet.
Verkehrsflächen	Fahrradwege	Bisher findet das Fahrrad bei der Planung keine Beachtung. Ich wünsche mir ordentliche Fahrradwege.	6	6	0	Die Ausweisung gesonderter Schutzstreifen für Radfahrer ist weder in Mischverkehrsflächen noch in Tempo-30-Zonen sinnvoll und rechtlich möglich. Für eigenständige Radwege fehlt der Platz bzw. die nötige Fahrbahnbreite.
	Fahrradreparierstation	Mittlerweile gibt es an vielen öffentlichen Plätzen und Radwegen kleine Fahrradreparaturstationen mit ein bisschen Werkzeug und einer Luftpumpe. Das wünsche ich mir auch für hier.	5	5	0	Fahrradreparaturstationen sollten an Standorten mit hoher Frequenz an Radfahrern angeordnet werden. Schulen und Standorte an Radwegen sind deutlich besser geeignet als der alte Ortskern.
Materialität	Helle lebensfreundliche Pflasterung	Wasserdurchlässiges Pflaster und vor allem helle Pflaster sind für die Psyche in dunklen Jahreszeiten sehr wichtig. Heute ist alles einheitsgrau.	3	3	0	Kenntnisnahme. Wo immer möglich, wird von der Verwaltung angestrebt ein entsprechendes Pflaster zu verwenden.
Barrierefreiheit	Verständnis von Barrierefreiheit	Ist mit Barrierefreiheit ausschließlich der Zugang mobilitätseingeschränkter Personen oder auch bspw. seheingeschränkter Personen gemeint? Echte Barrierefreiheit	4	4	0	Taktile Wegweiser sind an der Bushaltestelle vorgesehen. Die Weiterführung bis zur Verwaltungsstelle und bis zum Seniorenheim wird geprüft.

Umgstaltung Dorfplatz: Barrierefreiheit		würde bspw. auch (z. B. taktile) Wegweiser zu den Büroräumen des Rathauses umfassen.				
	Fußgängerampel für Blinde und Sehbehinderte	Für Blinde und Sehbehinderte wäre auch eine entsprechende Fußgängerampel und Markierungen im Bereich des Dorfplatzes erforderlich, außerdem für alle eine Markierung der Stufen durch Farbe/Licht	1	1	0	Für die Fußgängerampel wird eine taktile Wegweisung mit akustischem Signal vorgesehen. Eine Weiterführung im Bereich des Dorfplatzes wird geprüft.
Weitere Ideen/Anmerkungen	Zisternen anlegen	Schon heute müssen alle städtischen Bäume von der Stadt im Sommer gegossen werden, damit sie überhaupt überleben. Bitte bauen Sie daher Zisternen ein, so dass hier nicht das Wasser aus der Kläranlage in die Stadt-LKWs gepumpt werden muss, sondern, dass gleich vor Ort angezapft werden kann.	4	4	0	Es ist vorgesehen das Oberflächenwasser des Platzes zur Bewässerung der Bäume zu verwenden.
	Verschiedenes	Unbedingt (kleine) Gastro mit Café / Eis / Schreibwaren / Zeitungen und Minishop. Sitzgelegenheiten außen. Der DHL-Paketdienst wäre da auch bestens aufgehoben mit akzeptablen Öffnungszeiten. Unterbringung weiterer Einrichtungen, wie Bürgerbüro, Bankomat, Post-Briefkasten	1	1	0	Die Räumlichkeiten im Hochbau sind schon vollständig durch die Verwaltungsstelle und durch das geplante Seniorenheim belegt. Eine Belebung der Ortsmitte durch Gastronomie, Paketdienst, etc. wäre wünschenswert, müsste aber auf privaten Flächen erfolgen.

Ansprechpartnerin: Alexandra Beyl

Weitere beteiligte Fachbereiche:

Ortschaftsverwaltung Neustadt
Fachbereich Städtische Infrastruktur

Für die Vorlage:

Dezernent: Dieter Schienmann
Fachbereichsleiter: Patrik Henschel
Erstellerin: Alexandra Beyl